



# Gemeindeblatt

## der Stadt Sarned, Tirol

Herausgeber u. Eigentümer: Stadtgemeinde. Für den Inhalt verantwortlich: H. Weber, Bürgermeisteramt  
Inseratenannahme bis spätestens Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer 3 u. 14. Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 32

Landeck, 27. Juli 1946

1. Jahrgang

### Bezirkshauptmannschaft Landeck

#### Bewirtschaftung der Obsternie 1946

Nachstehend wird die Anordnung des Landesernährungsamtes zur Bewirtschaftung der Obsternie 1946 abschriftlich bekanntgegeben:

#### Anordnung zur Bewirtschaftung der Obsternie 1946

##### Allgemeines

Die Ernteaussichten bei Obst können in mengenmäßiger Hinsicht im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Dies ist umso erfreulicher, als bei der angespannten Versorgungslage und aus gesundheitlichen Gründen jede Art von Obst einen willkommenen zusätzlichen Faktor in der Ernährung darstellt.

Um eine unter den gegenwärtigen Verhältnissen ungerchtfertigte Verwendung zu verhindern und eine planmäßige, gerechte Verteilung des zu erfassenden Anteiles der Ernte für die Versorgung der Bevölkerung in den Erzeugergebieten, insbesondere der Krankenhäuser, Kinder- und Erholungsheime usw., sicherzustellen, wird folgendes angeordnet:

##### § 1 Begriffsbestimmung

Als Obst im Sinne dieser Anordnung gelten die Kernobstarten Apfel und Birnen; die Steinobstarten Zwetschken, Kirschen, Ringlo und Marillen; die Beerenobstarten Johannis- und Stachelbeeren und von den Wildfrüchten die Preisel- und Schwarzbeeren.

##### § 2 Beschlagnahme des Kernobstes

Die gesamte Kernobsternie (Apfel und Birnen) gilt als beschlagnahmt. Den für diese Ablieferung in Frage kommenden Bezirken wird nach Schätzung der Obsternie ein Ablieferungskontingent vorgeschrieben.

##### § 3 Ausfuhrverbot

Die Verbringung aller unter § 1 genannten Obstarten über die Landesgrenze, gleichgültig auf welche Art, also auch im Rucksackverkehr, ist verboten. Ausnahmen in begründeten Einzelfällen kann für Privatpersonen die Bezirkshauptmannschaft erteilen, in deren Gebiet das zur Ausfuhr beantragte Obst aufgebracht wurde. Für Händler ist das Landesernährungsamt zuständig.

##### § 4 Verbot ungerechtfertigter Wertverwertung

Die Verarbeitung von Obst zur Gewinnung von Most und Essig, insbesondere das Brennen zu Schnaps, ist verboten. Für solche Zwecke darf nur für den menschlichen Genuss ungeeignetes Obst, wie Mostbirnen, Mostäpfel und Fallobst, Verwendung finden, Fallobst jedoch nur bis zum 15. September 1946. Unter dieses Verbot fallen nicht die Wildbeeren.

##### § 5 Strafbestimmungen

Übertretungen dieser Anordnung werden nach den Bestimmungen des Lebensmittelbedarfsdeckungs-Gesetzes bestraft.

Der Landesobmann:  
gez. Josef Muigg e. h.

### Kontrolle der Demobilisierten

Auf Anordnung der französischen Militärregierung für Österreich Nr. 1896/DG 2 vom 25. Mai 1946 muß jeder in der französischen Besatzungszone Österreichs weilende männliche Angehörige der Jahrgänge 1890 bis einschließlich 1928 ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, wenn er zwischen dem 1. 9. 1939 und dem 9. 5. 1945 der deutschen Wehrmacht (Heer, Luftwaffe, Kriegsmarine) oder einer der nachgenannten Formationen (Waffen-SS, OI, ASSK, RAD, Volkssturm) angehört, eines der folgenden Papiere besitzen:

- französischen Entlassungsschein oder nicht über zwei Monate alten franz. Zwischenentlassungsschein
- alliierten Entlassungsschein samt Gegenzeichnung einer franz. Entlassungsstelle
- ein reichsdeutsches Abrüstungsdokument, ausgestellt vor dem 9. Mai 1945 und gegengezeichnet von einer franz. Entlassungsstelle.

Männliche Angehörige der oben aufgeführten Jahrgänge (ausgenommen die Staatsangehörigen der alliierten und neutralen Nationen), die zwischen dem 1. 9. 1939 und dem 9. 5. 1945 weder der deutschen Wehrmacht noch den früher aufgezählten Formationen jemals angehört haben, müssen die

- Bescheinigung einer franz. Entlassungsstelle, daß der bezeichnete Inhaber ein Entlassungspapier nicht benötigt, besitzen.

Wer keines der angeführten Personalpapiere a — c besitzt, hat bei der zuständigen franz. Entlassungsstelle um den franz. Entlassungsschein, bzw. die fehlende Gegenzeichnung oder um die Bescheinigung zu d) anzufordern.

Für Personen, die ihren Wohnsitz im Bezirke Landeck haben, ist die franz. Entlassungsstelle in Imst zuständig. Ob und wann diese Entlassungsstelle auch außerhalb ihres Dienstortes Amtstage abhalten wird, wird hier jeweils bekanntgegeben werden.

Die Lebensmittelkarten der 19. Zuteilungsperiode, welche am 15. September 1946 beginnt, werden nur an solche männliche Angehörige der Jahrgänge 1890 bis einschließlich 1928 ausgestellt werden, die der Kartenausgabestelle eines der von a) bis d) aufgeführten Personalpapiere vorgewiesen haben. Der Vorweis wird nicht anlässlich der Kartenausgabe, sondern schon vorher im Laufe der 18. Zuteilungsperiode von den Kartenausgabestellen verlangt werden.

Staatsangehörige der alliierten oder neutralen Nationen, welche keinen Entlassungsschein besitzen müssen (a) bis c), werden die Lebensmittelkarten gegen Vorweis ihres Identitätsausweises erhalten.

Wer die von ihm durch diese Kundmachung verlangten Personalpapiere nach dem 15. September 1946 nicht besitzt, wird von der franz. Militärregierung bestraft werden.

## Berichtigung

In der in Nummer 30 des Gemeindeblattes vom 13. Juli 1946 veröffentlichten Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Landeck über Flurschutz soll es statt „blinde Munition“ richtig heißen „Schrot oder Grob-schrot“.

Der Bezirkshauptmann:  
Riffeser z. h.

## Stadtgemeindeamt Landeck

### Rundmachung

Über Anordnung des Bureau de liberation d'Inst (französische Entlassungsstelle), Zone Tyrol-Ouest, vom 13.7.1946 (mit Bezug auf die in dieser Nummer des Gemeindeblattes veröffentlichte Verlautbarung der Bezirkshauptmannschaft Landeck über die Kontrolle der Demobilisierten) findet die

#### Meldung

aller männlichen Österreicher und Ausländer jener Länder, die an der Seite Deutschlands am Kriege teilgenommen haben und zwischen dem 1.1.1890 und dem 1.1.1929 geboren sind und wegen Untauglichkeit zurückgestellt, ausgemustert oder aus gleich welchen Gründen nie einberufen wurden, also derzeit keinen gültigen französischen Entlassungsschein besitzen, statt.

Ort der Meldung:

Bezirkshauptmannschaft Landeck, Entlassungsstelle, Zimmer Nr. 26.

Zeitpunkt:

Freitag, den 2. August 1946:

Vormittags für Landeck, Buchstaben A bis K  
Nachmittags für Stanz und Grins.

Samstag, den 3. August 1946:

Vormittags für Landeck, Buchstaben L bis X  
Nachmittags für Pians und Zams.

Montag, den 5. August 1946:

Vormittags für Landeck, Buchstaben S bis Z  
Nachmittags für Fließ und Schönwies.

Ausgenommen sind diejenigen Personen, welche die Staatsangehörigkeit eines alliierten oder neutralen Staates besitzen.

Mitzubringen sind: Personalausweis, sämtliche Militärpapiere. Falls letztere nicht vorhanden sind, ist vom Bürgermeister ein Ausweis mitzubringen. Für das Stadtgebiet Landeck wird dieser im Stadtgemeindeamt Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4 ausgestellt.

Personen, welche infolge eines Gebrechens nicht erscheinen können, haben damit eine andere Person zu beauftragen. Dieser Person ist dann ein ärztliches Attest mitzugeben.

Für die in den Lagern der UNRRA untergebrachten Personen ergehen gesonderte Weisungen.

Ein Nichtmelden zieht außer Entzug der Lebensmittelkarten noch militärgerichtliche Verfolgung nach sich.

## Fundamt

Gefunden wurden:

Eine Geldbörse mit Geldbetrag und eine Brille.

Die Verlustträger können die Fundgegenstände beim Fundamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, abholen.

## Kartoffeläfer-Suchaktion

Folgende Häuser haben für den Suchdienst am Mittwoch, den 31. Juli 1946, die erforderlichen Sucher zu stellen:

Kolonnenführer:

Fischerstraße 34 — 145	Trenkwalder Josef, Fischerstr. 6
Malserstraße 54 — 62	Hille Ewald, Jubiläumsstr. 4
Kaisenau 100	Trenker Herm., Kaisenau 100
Obere Feldgasse 1 — 8	Marth Karl, Adamhofgasse 11
Fließstraße 2 — 11	Schwarzer Andreas, Fließstr. 8
Katlaunweg 2 — 5	Scheiber J., Herz. Fried. Str. 26
Perfuchsberg: Unterehöfe	Schlatter Rudolf, Perfuchsb. 19

## Suchdienst

Berichtigung: In der vorletzten Nummer des Gemeindeblattes soll es unter den Verlautbarungen des Suchdienstes richtig heißen:

Gesucht wird Robert von Hascheck, ca 25 Jahre alt.

Wer über dessen Verbleib zweckdienliche Mitteilungen machen kann, wird ersucht, sich beim Meldeamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4 zu melden.

## Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 28. Juni 1946, Dr. Fortunat Palla, Schentenvilla, Landeck, Tel. Nr. 542

## Öffentlicher Dank

Am 14. Juli 1946 kamen unsere Kinder wieder heim, die während fünf Wochen in der gastfreundlichen Schweiz auf Erholung weilten. Die Stadtgemeinde und Schulleitung Landeck erfüllen eine angenehme Pflicht, Herrn Bezirksschulinspektor Egger für dieses edle Werk der Nächstenliebe öffentlich den Dank auszusprechen.

Dabei sind wir von der gleichen Freude wie die glücklichen Kinder und ihre Eltern erfüllt. Immer wieder zeigt sich Inspektor Egger als Schulmann, der das Wohl der Jugend besonders am Herzen liegt. Möge ihn das Glück der Kinder ein wenig für all das entschädigen, was er an Mühen und Opfern auf sich nehmen musste. Auch der Dank der Eltern ist ihm sicher, denn jeder empfindet die Härte des Alltags mit all seinen Nahrungsvorgen.

Über 140 Familien brachte sein Werk Hilfe. Während dieser fünf Wochen nahmen die Kinder bis zu 6 kg an Gewicht zu.

Besonders erwähnt sei das Wohlwollen, mit dem die Kinder von den Pflegeeltern aufgenommen, betreut und verabschiedet wurden.

Möge der Herrgott Herrn Schulinspektor Egger und den Schweizer Freunden reichlich ihr Wohl tun vergelten, denn unser Dank sind nur schwache Worte, die der Tat nicht gerecht zu werden vermögen.

Stadtgemeinde u. Schulleitung Landeck

# Gottesdienstordnung in der Pfarckirche Sandeck

vom 28. Juli bis 4. August 1946

**Sonntag, den 28. Juli 7.** Sonntag nach Pfingsten · Kommunion-  
sonntag der Jugend

6.00 Uhr: Hl. Messe für Magdalena Kathrein  
7.00 Uhr: Hl. Messe für Rudolf Pohl  
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde  
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt nach Meinung  
11.00 Uhr: Hl. Messe  
7.45 Uhr abends: Segenandacht

**Montag, den 29. Juli** Hl. Martha, Jungfrau

6.00 Uhr: Hl. Messe Johann Mungenast  
7.15 Uhr: Hl. Messe für Josef Zangerle

**Dienstag, den 30. Juli** Hl. Abdon und Sennen, Märtyrer

6.00 Uhr: Hl. Messe für Anton Hermann Lami  
7.15 Uhr: Jahresmesse für Johann Oberbacher  
7.30 Uhr in Bruggen: Hl. Messe für verstorbene Bruggener

**Mittwoch, den 31. Juli** Hl. Ignatius, Bekenner

6.00 Uhr: Jahresmesse für Heinrich und Gabriele Marth  
7.15 Uhr: Hl. Messe für Oskar Gartner

**Donnerstag, den 1. August** Fest Petri Kettenfeier

6.00 Uhr in Burschl: Gemeinschaftsmesse  
7.15 Uhr: Jahresmesse für Josef Krarner  
19.45 Uhr: Hl. Stunde

**Freitag, den 2. August** Herz-Jesu-Freitag · Hl. Alfons v. Ligori  
Caritasopfer

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung  
7.15 Uhr: Segen- und Gemeinschaftsmesse für Dr. Gabl u. Frau

**Samstag, den 3. August** Priesterfasttag

6.00 Uhr: Jahresmesse für Franz Nisl  
7.15 Uhr: Segenmesse für die Wohltäter der Priester  
19.45 Uhr: Rosenkranz

**Sonntag, den 4. August 8.** Sonntag nach Pfingsten · Kommu-  
nionssonntag der Männer · Portiunkulafesttag!

6.00 Uhr: Jahresmesse für Alois Paulmichl  
7.00 Uhr: Jahresmesse für Martina Pangras  
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde  
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Segenamnt für H. S. Pfarrer Benz  
11.00 Uhr: Hl. Messe

NB. Beichtgelegenheit: Täglich in der Früh  
Donnerstag abends 7.45 Uhr  
Samstag ab 2 Uhr nachm.

Mittwoch Krankenbeichte

Donnerstag Krankenkommunion

## Sandecker Kinder fünf Wochen im Schlaraffenland!

Doat fünf Wocha ist es gwösa,  
hob mir zommpockt inset Gwond,  
sein mir mit'm Auto gfohra  
schnurstrocks in's Schlaraffenland.

Jo, jo, Leit, do hob mir's guat kött,  
dös muasf sogä gor jeds Kind,  
d'Schweiz, dös ist a glücklich's Landli,  
do wo Milch und Honig rinnt.

Guata Milch fall hob mir trunka  
oll Tag dreimol 's Bäuchli voll,  
d'Schweizerleut, dia hoba eing'schenkt:  
„Trinkt's lei, Kinder! Schmeckts enk woll?“

Und z'Mittag do hob mir gessa,  
g'schwumma ist grad's Zuig im Schmolz,  
Audla, Kiachla, guata Nöckla,  
Maul, wos mogst? Mit hoba olls!

Zur Matend do hob mir gschmauset  
oll Tog guata Schweizerkas,  
Butter, Marmelad und Honig  
und no mia vo sölcham Estraf.

Fischkonserva, guata Würstla  
und an gselchta Bauraspeck,  
Brot, a weisses und a schwarzes  
hob mir grad gnuag g'holt vom Bäck.

's ollerbest ist gwöst von ollem  
wieder amol an Schuglad,  
viel hob mir vertilga könnä,  
sein mir gwösa gor nit fad.

Schukalad, der ist verschwunda  
bei uns grad as wie der Bliß,  
i allua hon amol gessa  
grad drei Tofla auf uan Sit.

Und am Sunnti do ist gwoata  
schua in oller Früh bekonnt,  
dafß mir Obschied nöihma miafa,  
Obschied vom Schlaraffenland.

Jo, iatz hob mir huamli g'hamstert  
Schuglad und Tabagg, juhee!  
Und gonz z'unterst drinn im Kufet  
no für d'Muater an Kaffee.

Hob mir Obschied nöihma miafa,  
d'Leut sein bis zum Auto mit,  
weata d'Schweizer nia vergöfa. —  
Lei d'Finanzer mög mir nit! —

Jo, mir mechta Enk recht donka,  
hobn's kött so guat und fein,  
und dia in's in d'Schweiz verholfa,  
wäll mir ou recht donkbör sein!

L. H.

## Heimatkundliches aus dem Bezirke Landeck

In Anknüpfung an den in Nummer 29 und 30 des Gemeindeblattes erschienenen Aufsatz über „Wappengrabsteine und Totenschilder an und in der Pfarrkirche Landeck“ bringen wir in Verbindung mit dem dort erwähnten Leonhard Bernhart eine kurze geschichtliche Übersicht über die damaligen Ereignisse, die auch das Tiroler Oberland besonders stark berührten.

### Erklärung zum Wappengrabstein des Leonhard Bernhart

Wie alte Fuchsberger erzählten, soll dieser Leonhard Bernhart von den Engadineren erschlagen worden sein. Ihm gehörte angeblich das schloßartig gebaute Haus zu Fuchsberg, das heute die Bauernfamilien Raggl und Griesler innehaben.

Im protestantisch gewordenen Prätigau brach nämlich am 24. April 1622 ein allgemeiner Aufstand gegen die Tiroler Landeshoheit aus. Viele österreichische Soldaten wurden erschlagen; auch die aufgebotene Vorarlberger Landwehr wurde bei Maienfeld in Graubünden besiegt. Die Schweizer Bündner fielen hierauf ins Montafon ein, trieben alles Vieh fort und drangen bis Bludenz vor, wurden dann aber von kaiserlichen Truppen und von den Vorarlbergern zum Rückzuge genötigt, wobei sich die Bregenzer durch ihre Tapferkeit besonders hervortaten.

Ein Teil der Bündner zog nun durch das Paznauntal ins Unterengadin, das ebenfalls unter der Hoheit der Tiroler Landesfürsten stand. Der landesfürstliche Abgeordnete Leonhard Bernhart starb in Schuls am 28. April 1622, möglicherweise in diesen Kämpfen.

### Schweizer, Bündner, bezw. Engadiner Kriege

Davon hörten wir ältere Leute im Vintschgau, Oberinntale, Paznaun-, Stanzertale und in Vorarlberg seit fünfzig Jahren öfter erzählen. Nach 400 bis 500 Jahren ist also die Erinnerung daran im Volksmunde noch nie ganz erloschen.

Zur Zeit des achtjährigen Thronkrieges um die Krone Deutschlands zwischen Ludwig IV. von Wittelsbach-Bayern und Friedrich III., dem Schönen, von Habsburg-Osterreich, standen die Schweizer wider die österreichische Ritterpartei auf Seiten der mehr bürgerlich-städtischen Partei unter Ludwig IV. Die Schweizer nutzten die Gelegenheit aus und führten gleichzeitig den Kampf gegen die Habsburger. Sie besiegten Leopold II., Friedrich's III. Bruder und Mitregent, 1315 zwischen dem Ägeri-See und dem Berge Morgarten im Kanton Zug, wobei die Blüte mit der Hälfte der österreichischen Ritterschaft erschlagen wurde. 1388 erlitten die Österreicher eine Niederlage bei Näfels im Kanton Glarus.

### Appenzeller Krieg 1405-1408

Der Abt von St. Gallen, Kuno v. Stoffeln, dem das Ländchen Appenzell und die Stadt St. Gallen gehörten, bedrückte seine Untertanen hart, suchte sie in alter Abhängigkeit zu erhalten, verkümmerte ihnen sogar die wenigen vom Vorgänger gewährten Freiheiten. Dies bewog die Appenzeller zum Aufstand. Unterstützt von den Schwyzern und Glarnern, siegten sie am 15. Mai 1403 beim Dorfe Speichern über den Abt und die mit ihm verbündeten Städte. Nun trennten sich diese von Kuno, der Abt aber wandte sich an Osterreich um Hilfe.

Friedrich IV. „mit der leeren Tasche“, gedrängt vom Adel seiner Umgebung, versprach Hilfe. Darauf

wählten die Appenzeller zu ihrem Anführer den Grafen Rudolf von Werdenberg, den Osterreich aus seinen Besitzungen vertrieben hatte, und griffen die österreichischen Besitzungen an. Der Herzog führte 2 Heerhaufen gegen sie; aber der eine wurde am 17. Mai 1405 am Stof von 400 Appenzellern geschlagen, mit dem anderen mußte Friedrich unverrichteter Dinge sich nach Arbon am Bodensee im Thurgau zurückziehen.

Seiner Feinde Feldgeschrei lautete: „Friede den Hütten, Zerstörung den Zwingburgen!“

Den Krieg verwünschend, kehrte der 23 jährige Friedrich dann nach Tirol zurück. Die Appenzeller dagegen verfolgten ihren Siegeslauf, stiegen noch 1405 ins Rheintal hinab, riefen den Bund ob dem See ins Leben, dessen Seele sie waren, der aber bald fast ganz Vorarlberg umfaßte. Schon lagen viele Städte und Burgen in ihrer Gewalt, da faßte Jtel Keding den kühnen Plan, Vorarlberg und Tirol in eine Bauernrepublik zu verwandeln. Wäre er geglückt, die politischen Folgen hätten für Europa unabsehbar werden können. In stolzem Siegesgefühl durchstreiften 1406 die Appenzeller den Bregenzwald, die Grafschaften Feldkirch und Bludenz, brachen Tosters, Montfort und andere Burgen, stiegen, wahrscheinlich gleichzeitig, im Frühjahr über den Arlberg und Tannberg. Die Kunde von ihrem Einfall schuf dem Adel und dem Landesfürsten Furcht und Schrecken, dem Landmanne Mut und Freude schon durch ihr Feldgeschrei.

Sie ergossen sich nun in das Stanzert- und Paznauntal, wo deren Bewohner zu ihrem Bunde schworen, auch ins Lech- und Tannheimertal, deren Bewohner zum Anschlusse gezwungen wurden. Darauf rückten die Appenzeller einerseits gegen Reutte, andererseits, nachdem sie am 4. Juni 1406 den Übergang über die Landecker Brücke erkämpft hatten, nach Imst vor.

Hier stellte sich ihnen der Landeshauptmann mit den Bürgern von Innsbruck und einer übermütigen Söldnerschar entgegen, die auf ihr Banner geschrieben hatten: „100.000 Teufel müssen unser walten, wenn wir die Bauernkerl nit schlagen“. Als aber die Schweizer angriffen, stoben diese Tapferen auseinander und für die Appenzeller stand der Weg nach Innsbruck offen.

Aber schlimme Botschaft rief diese jetzt, eiligst in ihre Heimat zurückzukehren. Am 6. Juli 1406, ein Monat später, vermittelte dann König Rupert zu Arbon einen Waffenstillstand von  $1\frac{3}{4}$  Jahren zwischen den Appenzellern und Herzog Friedrich IV.

Der Krieg brach wieder aus. Die Appenzeller durchstreiften den Thurgau und andere Vorlande, fielen auch wieder in Vorarlberg ein und drangen über den Tannberg bis zur Feste Ehrenberg vor, die sie bedrängten. Aber ihr Glückstern war gesunken. Als sie im Winter von 1407 auf 1408 Bregenz belagerten, wurden sie von der Ritterschaft des Georgschildes unter Führung Graf Wilhelms von Montfort überfallen und geschlagen. Nun verloren sie alle Eroberungen diesseits des Rheines. Endlich machte König Rupert am 4. April 1408 Friede zu Konstanz.

1451 kaufte Herzog Siegmund der Münzreiche (seit 1459 mit dem Titel Erzherzog) von Habsburg-Osterreich von Elisabeth, geborner Gräfin von Montfort, des Markgrafen Wilhelm von Hohenberg Gemahlin, um 35.592 Gulden die halbe Herrschaft Bregenz und die Herrschaft und Feste Hoheneck, verpfändete sie aber schon 1453.

(Fortsetzung folgt)

**Gemeindeamt Zams****Kontrolle der Demobilisierten**

Die gelegentlich der letzten Lebensmittelkartenausgabe jedem Haushaltsvorstand ausgefolgte Kundmachung, betreffend die Kontrolle der Demobilisierten, wird dahingehend ergänzt, daß auch die männlichen Angehörigen der Jahrgänge 1890 bis einschließlich 1928, welche wegen Untauglichkeit zurückgestellt, ausgemustert, oder aus gleich welchen Gründen nie einberufen wurden, somit weder der deutschen Wehrmacht noch den in jener Kundmachung aufgezählten Formationen jemals angehört haben, meldepflichtig sind.

Unter Mitnahme sämtlicher Militärpapiere (Ausmusterungsschein, Wehrpaß usw.) melden sich diese Personen am 3. August 1946, nachmittags, bei der franz. Entlassungsstelle in Landeck (Bezirkshauptmannschaft, Zimmer Nr. 26).

Personen, welche infolge eines Gebrechens nicht erscheinen können, haben damit eine andere Person zu beauftragen. Ein ärztliches Attest ist dieser Person mitzugeben.

Sollten meldepflichtige Personen durch irgendwelche Umstände ihre Militärpapiere verloren haben, so ist noch vor der Meldung um die Ausstellung einer Bestätigung beim Bürgermeister einzukommen.

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 18. Zuteilungsperiode wird von dem Vorweis eines

a) gültigen franz. Entlassungsscheines  
oder aber

b) einer Bescheinigung der franz. Entlassungsstelle daß der bezeichnete Inhaber ein Entlassungspapier nicht benötigt, abhängig gemacht. Wer schließlich bis dahin die von ihm verlangten Personalpapiere nicht besitzt, wird weiter von der franz. Militärregierung bestraft werden. Der Bürgermeister: Alfons Wachter e.h.

**Tiroler Kriegsofoper-Verband**

Das französische Militärgouvernement und der Sicherheitsdirektor von Tivol haben nunmehr die Satzungen des Tiroler Kriegsofoper-Verbandes genehmigt. Der Verband, der gewerkschaftlichen Charakter trägt, ist somit jene Organisation, die zur Wahrung, Förderung und Vertretung der wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der Tiroler Kriegsofoper autorisiert ist.

**Die Konstituierung des Verbandes wird am Sonntag, den 11. August 1946,** auf dem Landeskongresse in Innsbruck stattfinden, der von den Delegierten der Kriegsofoper aus allen Teilen des Landes beschickt werden wird. Die Anmeldung als Mitglied des Verbandes ist von den Kriegsofopern beider Weltkriege und den durch Luftangriff körperlich Geschädigten und deren Hinterbliebenen bei der nach dem Wohnsitz zuständigen Kameradschaft des Verbandes zu erstatten (Siehe unten). Nähere Auskünfte erteilen die Kameradschaften und die provisorische Landesleitung des Tiroler Kriegsofoper-Verbandes in Innsbruck, Boznerplatz 4.

Kameradschaftsobmänner des Bezirkes Landeck:  
Landeck: Hermann Kathrein Landeck, Marktplatz 11  
Nauders: Johann Jennewein, Nauders  
Pettnau: Albrecht Falch, Pettnau am Arlberg  
Pfunds: Hermann Hangl, Pfunds Stube 25  
Prutz: Anton Kosler, Prutz 6  
Kied/ Oberinntal: Hugo Pichler, Kied Nr. 57  
See/ Paznauntal: Josef Schwaighofer, See Paz. Nr. 38

**Bund der Opfer nat. soz. Unterdrückung in Zir. Geschäftsstelle SdF.****Bekanntmachung**

Ab Dienstag, den 30. Juli 1946, findet der Parteienverkehr der Geschäftsstelle Landeck nicht wie bisher im Gasthof Schrofenstein, sondern in der **Bezirkshauptmannschaft, Zimmer Nr. 21, 2. Stod.** und zwar Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr statt.

Der Obmann:

Fritz Heidenberger e. h.

**Aus dem Kulturleben Landecks****Schubert Abend**

Das Österreichische Institut für Kultur und Wissenschaft, Stelle Landeck, veranstaltet am Samstag, den 27. Juli 1946, um 20 Uhr im Saale des Hotel Post in Landeck einen Schubert-Abend unter dem Motto „Unser Schubert Franzl“. Es wirken mit Kammer Sänger Osterkamp, Opernsängerin Frau Jangerl-Neckel und Kapellmeister Hindelang.

**Klavier-Konzert Elfriede Bug-Steiner**

Die vor kurzem aus Wien zurückgekehrte Pianistin Elfriede Bug-Steiner beendet ihre diesjährige, mit großen Erfolgen gekrönte Spielzeit mit einem zweiten Klavierabend am Donnerstag, den 8. August 1946 um 20.15 Uhr im Festsaal der franz. Militärregierung Landeck, Hotel Post. Dieser Abend verspricht auf Grund der bereits bestens bekannten künstlerischen Begabung und ausgereiften technischen Beherrschung des Instruments der jungen Künstlerin sowie des außergewöhnlich reichhaltigen Programms, auf dem Werke von Beethoven, Schumann, Liszt und Rachmaninoff stehen, ein künstlerisch einmaliges Erlebnis für unsere Stadt zu werden.

**Unterhaltung****Unterhaltungskonzert blinder Künstler**

Unter dem Motto „Die Männer sind schon die Liebe wert“ stellte sich die Konzertvereinigung erblindeter Künstler aus Wien dem Landecker Publikum erstmalig vor, und man kann sagen, mit sehr beachtlichem Erfolge. Mit Musik und Gesang, in welchen das gemütliche Wiener Lied wie der moderne Schlager gleichfalls vertreten waren, unterhielten sie uns zwei Stunden mit köstlichem Humor, der bewies, daß diese ihres Augenlichtes beraubten Künstlerinnen und Künstler keineswegs ihre Lebensfreude verloren haben und eine erstaunliche Beweglichkeit an den Tag legten. Besonderen Erfolg errang die „Moderne Fünf“, die vom Publikum stürmisch bejubelt wurde. Kann diese Aufführung nicht ein ermutigendes Beispiel und ein Ansporn für die Zuschauer sein, auch in dieser kritischen Zeit den Lebensmut nicht abhanden kommen zu lassen? W

**„Die Förster-Chrifl“**

Die Innsbrucker Operetten-Gastspiele (früher „Die bunte Bühne“), die uns die Aufführung der „Försterchrisl“ schon anlässlich ihrer nicht gerade besonders gelungenen Lehar-Operette „Das Land des Lächelns“ angekündigt hatten, hatten mit dieser Operette in Landeck doch einen größeren Erfolg, als man es erwarten durfte. Die Trägerin der Titelrolle, Elfi Großkreuz, war diesmal bedeutend besser bei Stimme, auch lag ihr die Chrisl temperamentmäßig viel besser. Großen Erfolg hatte der Tenor (Hugo Mayer-Gäns-

bacher), der einen feurigen ungarischen Gutsverwalter brachte und dessen Spiel wohl das überzeugendste aller Darsteller genannt werden kann. Leider hatte die Komtesse Josefine in Anny Leichter diesmal eine weniger bedeutende Rolle, sodass sie nur noch als Zigeunermädchen zum Tragen kam. Oswald Czechowski als Kaiser Josef II. bot ein lebensnahes Spiel, wenn wir uns diesen österreichischen Herrscher um 1764, in der Zeit, in der das Stück spielt, etwas jünger vorgestellt hätten. Franz Mattes als Schneider Walperl fiel diesmal sehr ab, während Felix Zglinicki als Obersthofmeister eine gefällige Leistung brachte. Die Darsteller

des Graf Sternfeld und der Zigeunerin Minka wirkten reichlich unsicher und waren mit ihren gesanglichen Qualitäten klar im Hintertreffen, auch der Förster, gegeben von Siegfried Engel, hätte besser sein können. Wie schon das erste Mal machte sich das Fehlen einer Orchesterbegleitung, und wenn es nur ein Quartett gewesen wäre, sehr bemerkbar, auch ist der Flügel im Vereinshaussaale nicht mehr gerade für erstklassige Wiedergabe einer Operettenbegleitmusik geeignet, wenn uns in Kapellmeister Max Köhler sicherlich ein Könnert am Flügel vorgestellt wurde. Das Publikum zollte den Sängern sehr gerne und reichlichen Beifall. W

## SPORT *Landeck endlich wieder Sieger — Spannender Kampf in der Tiroler Landesmeisterschaft - Unsere Reserve verliert wie üblich - Vorschau*

Es scheint, daß die Landecker erste Fußballmannschaft nun doch endlich ihre etwas lang anhaltende Krise einigermaßen überwunden hat und somit dem Publikum beweisen konnte, daß ihr alter Kampfgeist nicht erlahmt ist, sondern wieder neu im Aufsteigen begriffen ist. Es wäre natürlich zu hoffen gewesen, daß dies schon bei den letzten entscheidenden Spielen der Fall gewesen wäre. Unter ungeheurem Jubel des Publikums - sehr zum Leidwesen des Unterinntaler Meisters und vielleicht auch zur Pein der überaus zahlreichen Zaungäste aus dem MRKA-Lager, die prinzipiell die Erfolge der Landecker Gegner mit beinahe südländlich anmutenden Lärmkonzerten zu feiern pflegen und bei diesem Kampfe nach zweimaligem tatsächlich vernehmbaren Erbeben ihrer Leidenschaft dann gegen Ende jedoch merklich verstummen und sich leise weinend aus dem Staube machen! — erkämpfte sich unsere einheimische Elf in einem spannenden Kampfe den Sieg über die Wörgler und damit ihre ersten Punkte in der Tiroler Landesfußballmeisterschaft.

Es kann der Vereinsführung nur gutgeschrieben werden, daß sie die längst fällig gewordenen Konsequenzen aus den letzten Spielen zog und die lang erwarteten Umstellungen in der Mannschaft vornahm, die zum Teil von Erfolg gekrönt waren. Das Tor wurde diesmal von Kos gehütet, der es fehlerlos bewachte — vielleicht mit Ausnahme des ersten Treffers — in der Läuferreihe fand sich Zangerl Ad. ganz gut zurecht, während Prantner im Sturm glänzend bestand und auch gleich zwei Tore, darunter den Siegestreffer, buchen konnte. Der Jugendspieler Brändle schoss zwar ein Tor, ist technisch nicht schlecht, aber für so anstrengende Kämpfe körperlich noch zu schwach. Die übrige Mannschaft spielte ihr gewohntes, aufopferndes Spiel, wobei besonders Wechner im Sturm noch erwähnenswert erscheint.

Schon in der 3. Minute sendet Brändle ein, worauf die Gäste heftig drängen, um ihrerseits zum Handkuss zu kommen, was ihnen in der 18. Minute auch gelingt. Unter dem sich werfenden Kos gleitet der Ball ein und beim Stande von 1:1 geht es nach weiteren gegenseitigen, erfolglosen Angriffen in die Pause. Doch nach der Halbzeit landet im Landecker Tor ein zweiter Ball der Wörgler, was unsere Spieler jedoch nur noch mehr anspornet. Unter ungeheurer Spannung und Enttäuschung des Publikums hält der Wörgler Tormann einen vom Mittelläufer Guggenberger leider unplatziert und unscharf geschossenen Elfmeter! Trotzdem hält die Über-

legenheit unserer Mannschaft an und es gelingt Prantner, erst den Ausgleich und dann den siegbringenden Treffer zu erzielen. Zum guten Abschluss geht ein Bombenschuß der Wörgler noch an die Latte.

Unsere Reserve, die mehr einer Jugendmannschaft gleich, konnte gegen die allseits überlegenen Wörgler nur bis zur Pause halbwegs Widerstand leisten, während in der zweiten Spielhälfte der erwartete Zusammenbruch kam und die Gäste mit einem torreichen Siege davonzogen. Obwohl sich der junge Wohlfarter im Tor verzweifelt wehrt, kam es zum Ergebnis von 2:8, was mehr auf das Schuldkonto der übrigen Mannschaft geht. Spieler der Reserve, wann kommt in Landeck eure Zürcher Spielform?

Der kommende Sonntag steht im Zeichen des Jugendsportes, was allen sportinteressierten Zuschauern sicherlich eine nette Abwechslung bieten wird! Der Innsbrucker Stadtmeister wird sich mit seiner Schüler- und Jugendmannschaft vorstellen, während unsere Jugend mit Prantner, Tammerl und Senn als Verstärkung antritt und den Siegetrausichten der Innsbrucker Gäste doch die Spitze abbrechen dürfte. Auch die Landecker Schüler treten auf den Plan, während zum Abschluss unsere verstärkte Handballelf ihr letztes Meisterschaftsspiel gegen die Polizei Innsbruck austrägt.

Am Donnerstag, den 1. August 1946, um 20 Uhr steigt in Landeck der erste Tischtenniswettkampf im Vereinshaus, der von einer französischen Stadtmannschaft und der Tischtennissektion des AISV bestritten wird.

Das von der Sektion Schach des AISV, Landeck-Zams veranstaltete und ausgetragene Turnier um die Landecker Stadtmeisterschaft im Schach brachte folgende Ergebnisse: Landecker Schachmeister wurde Sailer Alois mit 25 Punkten. Ihm folgen als: 2. Dr. Rothnagel Stefan 20 1/2, 3. Neutrauer Karl 20 1/2, 4. Leiter Karl 18, 5. Hilkersberger Adolf und Buchmair Johann mit je 16 Punkten, 6. Comina Hans 15, 7. Held Ernst 15, 8. Kremser Franz, 12 1/2, 9. Thurner Oswald, 12 1/2. W

**Bestellt das  
„Gemeindeblatt“!**

# Der kluge Geschäftsmann

inseriert schon  
jetzt im



# Gemeindeblatt

Am 23. Juli 1946 wurde auf dem  
Wege Fischerstraße—Neues-Strahl—Bahnhof ein  
**coter Lederhandschuh verloren.**

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Bäckerei  
Haag gegen guten Finderlohn abzugeben.

Große Verf. A. G. **»Ortsgeschäftsführer«**  
sucht

für das Stadtgebiet Landeck u. Umgebung. Zuschr.  
an „National“ allg. Verf. A. G. Landeck, Postfach 25

Suche mehrere **Mädchen** für leichte  
Hilfsarbeiten bei gutem Verdienst.

Kaufe **Stoffeide, Wollreste**  
und alte **Seidenstrümpfe.**

**Nähmaschine**

dringend zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Mösl, Kunstgewerbe, Landeck, Malferstraße 39/II.

**Feueremaillierte Metallbuchstaben,  
Firmenzeichen und Embleme**  
für alle Zwecke wieder  
lieferbar.

Beratung und Angebote kostenlos  
durch

**Farbenfachgeschäft**

**Ehrenreich Greuter - Landeck**

Malferstraße 74 - Ruf 518

**Danksgiving.**

Es ist uns ein Bedürfnis, anlässlich des  
Heimganges unserer lieben, unvergesslichen

**Elfriede**

für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme  
und zahlreiche Beteiligung am Leichenbe-  
gänglichnisse sowie die Kranz- und Blumen-  
spenden allen unseren tiefempfundenen Dank  
auszusprechen.

Besonderen Dank auch für die unermüd-  
liche ärztliche Betreuung der Frau Dr. Zita  
Steinfeld wie für die Krankenwachen der  
Säuglingschwester Fr. Gfettner, Tanten und  
Nachbarn.

In tiefer Trauer:

Pepi, Klothilde, Günther u. Großmutter Schürmer

**ACHTUNG!**

**Großvariété-Programm der Truppe Tip-Top**

mit neuem Programm in Landeck  
am Sonntag, den 28. Juli 1946 um  
8 Uhr abends im Vereinshausaale

Eintrittspreise: S 5.— und 4.—

**ACHTUNG!**

Um 4 Uhr nachmittags  
„GROSSE KINDERVORSTELLUNG“  
Eintrittspreise für Kinder S 1.50,  
für Erwachsene S 2.—

Kartenvorverkauf ab Samstag 10 Uhr an der Vereinshauskasse.

**Tausche Säffer**

gegen Lärchen-, Fichten- und Eichenholz. Auch  
Kundholz und Scheiter werden übernommen.  
Säbbinderei Zimmermann, Landeck-Bruggen

Suche dringend **Bügeleisen**, 220 Volt,  
guterhaltenes elektrisches, gegen  
sehr gute, Bezahlung oder günstigen Tausch.  
191994-Lager Landeck, Barade 30, Lebensmittelmagazin Kuhnzyji

## A.T.S.V. Landeck-Zams

**Neue Übungszeiten!**

Um allen Interessenten die Möglichkeit zu geben,  
an den Übungsstunden innerhalb des A.T.S.V. teilzunehmen,  
werden die Übungsabende wie folgt neu bekanntgegeben:

**Montag:**

Handball: Männer ab 19.00 Uhr, Leitung Costa  
Turnen: Frauen ab 20.00 Uhr, Leitung Bombardelli

**Dienstag:**

Fußball: Kampfmannschaften u. Jugend ab 18.00 Uhr,  
Leitung Ferstl

**Mittwoch:**

Fußball: Schüler ab 17.30 Uhr,  
Leitung Ferstl, Guggenberger  
Handball: Frauen ab 19.30 Uhr, Leitung Somadossi

**Donnerstag:** Wie Dienstag**Freitag:**

Handball: Männer ab 19.00 Uhr, Leitung Costa

Alle Interessenten für Turnen, Fuß- und Handball  
werden aufgefordert, sich an diesen Übungsabenden ein-  
zufinden. Landecker und Zams, schickt eure Jugend zu  
uns - die eingeteilten Übungsleiter sorgen für fachgemäße  
Ausbildung!

**Tisch-Tennis**

Alle Tischtennis-Spielerinnen und Spieler kommen  
zu den Übungsabenden in die Volksküche: Mittwoch,  
Donnerstag und Samstag ab 20.00 Uhr.

**Anzug** für 19-jährigen Studenten zu  
kaufen oder zu tauschen gesucht.  
Landeck, Fischerstraße 13/Erdbgeschoss

**Bauarbeiter**

auch Ferialstudenten, werden für leichtere Arbeiten  
im Tiroler Vermunt bei guter Löhnung, Verpflegung  
und Unterkunft eingestellt.

Baubüro INNEREBNER u. MAYER, Galtür-Landeck

**2 junge Hunde (Rattler)**

in Stanz Nr. 36 zu verkaufen.

*Flüssige Seife*

*Metallputzmittel*

*Bodenbeize flüssig*

*Holzimprägnierungsmittel braun*

**in besten Qualitäten neu eingetroffen!**

*Petroleum an Bezugsberechtigte*

*la Stauböl für Fußböden*

*Spindelöl und*

*Maschinenöl*

**wird demnächst einlangen!**

**Farbenfachgeschäft**

**EHRENREICH GREUTER**

Malsenstr. 74 - Landeck - Fernruf 518

**Sichtspiele Landeck****Jugendverbot!**

# TOSCA

mit MICHELE SIMON, ROSSANO BRAZZI u. a.

Freitag, den 26. Juli

um 8 Uhr

Samstag, den 27. Juli

um 2, 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 28. Juli

um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr

Dienstag, den 30. Juli

um 8 Uhr

Mittwoch, den 31. Juli

um 8 Uhr

**Vorverkauf:** Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr

Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr